

Brockes, Barthold Heinrich: Zum Walde (1743)

1 In diesem Walde saß ich jüngst zur schwühlen Mittags-
2 Zeit im Schatten,
3 In einer Laube, deren Zweige so dichte sich verschränket
4 hatten,
5 Daß, durch der Blätter grüne Schilde, wie stark der
6 Strahl der Sonne blitzt,
7 Ich vor derselben schwülen Gluht und gar zu strengem Licht
8 beschützt,
9 Statt einer Unlust eine Lust, in angenehmer Kühlung,
10 fühlte,
11 Die unter den belaubten Zweigen und allenthalben um
12 mich spielte.
13 Ich sah zu anfangs über mir der Laube schön geflochtes
14 Dach,
15 Worauf der Sonnen Strahl zwar fiel, doch durch das
16 dichte Laub nicht brach.
17 Da denn der zierlich- runde Bogen, und sein durchlauchtig-
18 zartes Grün
19 Als ein mit Fleiß gemachter Thron, als ein gewölbter
20 Baldachin,
21 Von selbst gewachsenem Smaragd, der lieblich schimmerte,
22 mir schien.
23 Durch ihre Thüre sah ich nun in den bestrahlten Wald
24 hinein,
25 Der überall erfüllt war von Schatten und vom Sonnen-
26 schein.
27 Von linder Wärm und sanfter Kühlung ein nicht unan-
28 genehm Gewühl
29 Schien mit einander sich zu mischen,
30 Durch einen temperirten Grad, das sanft gestreichelte
31 Gefühl
32 Von unserm Körper zu erfrischen.

33 Dieß zier- und liebliche Gemenge, da bald das Licht, und
34 bald der Schatten,
35 Jm sanften Streit und holden Wechsel, die Oberhand
36 und Vorzug hatten,
37 War allen Augen, doch am meisten den Augen, die bedacht-
38 sam sehn,
39 Ein angenehmer Gegenwurf. Unglaublich lieblich, wun-
40 derschön,
41 Durchsichtig war hier das Gewebe der zarten Blätter,
42 dunkel dort,
43 Wodurch jedoch, bald hie, bald da, ein hell-erscheinend
44 schnelles Licht,
45 Durch vieler Stellen Dunkelheit, noch desto mehr erhöhet,
46 bricht.
47 Es scheinet zwar in diesem holden, mit Laub und Kraut
48 verwachs'nen Ort
49 In einer einfach- schönen Pracht der Blätter Schmuck,
50 das Grün allein,
51 Hier alle Stellen zu erfüllen, an allen Orten allgemein,
52 Zwar schön, doch bloß nur grün zu seyn.
53 Jedoch in tausendfacher Aendrung, in ungezählter Pracht
54 und Zier,
55 Verschönert, mehret, mildert, stärket, und zeiget sich das
56 Grün allhier.

57 Wenn hier der schnell-und rege Blick in eine dunkel- grüne
58 Tiefe
59 Mit einer holden Anmuht sank, und irrend hin und wieder
60 liebe,

61 Fiel in der tiefen Dunkelheit ihm eine ganz erleuchtet, helle,
62 Als wie ein' grünlich- Goldgefärbt- vom Sonnen-Licht be-
63 strahlte Stelle,
64 Nicht anders, als ein grünes Feur und ein selbständig-
65 grünes Licht,

66 Mir, der ich recht darüber stutzte, voll Glanz und Schimmer ins Gesicht.
67

68 Ein nicht so hell, auch nicht so dunkel Grün
69 Mit mehr gemildeter und sanfter Zier,
70 Nicht minder angenehm, halb licht, halb schattigt schön,
71 War mehr gemein, und überall zu seh'n.
72 Die Schönheit dieses Orts gab mir Gelegenheit,
73 Die andern hier in diesem Wald
74 Verschiedlich angelegter Lauben, verschiedene Zier- und Lieb-
75 lichkeit,
76 Verschiedne Vorwürf' und Gestalt,
77 Noch insbesondere zu beschreiben,
78 Damit auch denen, die, wie schön,
79 Und lustig sie, selbst angesehn,
80 Es alles länger noch möcht' im Gedächtniß bleiben.

(Textopus: Zum Walde. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/4261>)